

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt:

stv. Ausschussmitglied	Doreen Stümpel
stv. Ausschussmitglied	Fritz Nicolaisen
Stadtverordnete	Elke Burmester
Ausschussvorsitzender	Jan Kratochvil
bürgerliches Ausschussmitglied	Sebastian Müller
Ausschussmitglied	Walter Reimers
Ausschussmitglied	Sonja Schönhoff

Entschuldigt fehlt:

Ausschussmitglied	Uwe Eisenmann
bürgerliches Ausschussmitglied	Jan Boddenberg
Stadtverordneter	Sebastian Kahlcke
Ausschussmitglied	Jessica Pooch

Außerdem sind anwesend:

Herr Bernd-Roland Hündorf, 3. stellv. Bürgermeister
Frau Sabine Müller, Tourismus und Destinationsmanagement, Stadtmanagement
Herrn Erik Schmidt, Stadtmanagement
Frau Anja Andersen, Veranstaltungsmanagement
Herrn Volker Klomann, Personalrat
Herrn Kriegshammer, HGV Verbund Stapelholm
Herrn Stümpel, Unternehmergemeinschaft Friedrichstadt
4 Gäste

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. Sitzung vom 16.04.2026
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Ausschussvorsitzenden
6. Anfragen aus dem Ausschuss
7. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse
8. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Errichtung von E-Ladesäulen auf den Parkplätzen "alter Hafen" und "Seebüll"
9. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Anschaffung von Sensorik zur Überprüfung von Kreuzungen und Einmündungen im Altstadtbereich
10. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Umsetzung des Projektes "Touristische Digitalstrategie für Friedrichstadt" durch Förderantrag bei der IB.SH

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

11. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Vorgehensweise bei der Anschaffung von Software für die Stadt Friedrichstadt und deren Betriebe
12. Beratung und Beschlussfassung über die Ermittlung von Anbietern und Kosten für die Durchführung von konventionellem Feuerwerk und Alternativen
13. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung von Werbetafeln des Landestheaters im Stadtgebiet

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der neue Ausschussvorsitzende Jan Kratochvil eröffnet die Sitzung pünktlich um 19:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt sich in seiner Funktion als neuer Ausschussvorsitzender kurz vor.

Er heißt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeitenden der Stadt und der Verwaltung, den stellvertretenden Bürgermeister, die Vertreterinnen und Vertreter des Personalrates sowie alle anwesenden Gäste herzlich willkommen. Anschließend bedankt er sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Ausschuss.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Von insgesamt 9 Ausschussmitgliedern sind 7 Mitglieder bzw. deren Vertretungen anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

2.a. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es werden keine Anträge zur Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte gestellt, somit findet die Sitzung komplett öffentlich statt.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. Sitzung vom 16.04.2026

Die genannte Niederschrift wird mit einer Enthaltung beschlossen.

Die falsche Bezeichnung von Herrn Sebastian Müller als Amtsausschußmitglied, ist vorab zu korrigieren.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet, dass es seit der Übernahme des Vorsitzes bislang noch nicht viele berichtenswerte Themen gegeben habe. Er gehe jedoch davon aus, dass sich dies bis zur nächsten Sitzung ändern werde.

Weiter informiert der Vorsitzende über seine Teilnahme an einer Informationsveranstaltung der IHK gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV). Gegenstand der

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

Veranstaltung war die geplante Sanierung der B 202 sowie die vorgesehenen Bauphasen und die damit verbundenen Verkehrsführungen.

In diesem Zusammenhang teilt der Vorsitzende mit, dass der Fachbereichsleiter der Bauabteilung des Amtes gegenüber dem LBV noch eine Stellungnahme hinsichtlich der vorgesehenen Umleitungsstrecke verfassen werde.

6. Anfragen aus dem Ausschuss

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Übersicht zum Bearbeitungssachstand der gefassten Beschlüsse aus persönlichen Gründen, insbesondere aufgrund beruflicher Verpflichtungen und Fortbildungen, nicht rechtzeitig erstellt und den Sitzungsunterlagen beigelegt werden konnte. Er bittet hierfür um Verständnis.

Anschließend informiert der Vorsitzende über den aktuellen Sachstand einzelner Beschlüsse:

- Von den eingeführten Jahresparktickets wurden bislang drei Tickets verkauft.
- Die Anschreiben zur Räum- und Streupflicht werden voraussichtlich im September bzw. Oktober an die betroffenen Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer versandt.
- Für das Gelände des Halbmondes soll bis Ende des Jahres 2026 ein neuer Bebauungsplan erstellt werden.
- Die neue Geschwindigkeitsmessenanlage wurde vor der Kindertagesstätte installiert. Sie kann ausgelesen werden und ist aufgrund der Solaranlage auch mobil einsetzbar.
- Die Beauftragung des geplanten städtischen Stromkastens am Steinernen Markt soll erfolgen, sobald die Bauabteilung die Ausgestaltung mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt hat.

8. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Errichtung von E-Ladesäulen auf den Parkplätzen "alter Hafen" und "Seebüll"

Nachdem in der Vergangenheit bereits ein potenzieller Betreiber für E-Ladesäulen in Friedrichstadt gefunden werden konnte, stellte sich im Laufe des vergangenen Jahres leider heraus, dass dieser nicht in der Lage ist, das Projekt umzusetzen. Aus diesem Grund wurde nach alternativen Unternehmen gesucht, die die Errichtung und den Betrieb der Ladeinfrastruktur an den oben genannten Standorten übernehmen könnten.

In diesem Zusammenhang kam es zu Gesprächen mit team Energie. Das Unternehmen beabsichtigt, auf den Parkplätzen „Alter Hafen“ und „Seebüll“ jeweils vier Ladestationen mit insgesamt acht Ladepunkten zu errichten (Standorte siehe Abbildung).

Die Errichtung von Schnellladesäulen ist dabei nicht vorgesehen, da sich das Angebot insbesondere an Tagesgäste richtet, die ihr Fahrzeug während ihres Aufenthalts aufladen möchten. team Energie würde die Ladestationen bauen und betreiben. Den Kontakt zum Netzbetreiber haben Sie bereits aufgenommen, um die Machbarkeit zu prüfen.

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

Da in der Vergangenheit beschlossen wurde, pro Standort lediglich zwei Ladestationen mit insgesamt vier Ladepunkten zu errichten, wäre für die nun geplante Erweiterung die Zustimmung zu zwei zusätzlichen Ladestationen je Standort erforderlich.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dass der potentielle Betreiber auf den Parkplätzen „alter Hafen“ und „Seebüll“ je 4 Ladestationen mit 8 Ladepunkten errichten darf.

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	07	07	--	--

9. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Anschaffung von Sensorik zur Überprüfung von Kreuzungen und Einmündungen im Altstadtbereich

In Bereichen der Altstadt kommt es regelmäßig zu Parkvorgängen innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstands von fünf Metern zu Kreuzungen und Einmündungen. Dadurch können Sichtbeziehungen eingeschränkt und die Befahrbarkeit insbesondere für größere Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge beeinträchtigt werden. An einzelnen Kreuzungsbereichen bestehen wiederkehrende Probleme bei der Einhaltung der Abstandsregelungen. Der Einsatz einer Sensorik an ausgewählten Standorten könnte eine automatisierte Erkennung entsprechender Verstöße ermöglichen. Über eine digitale Anwendung könnte ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes zeitnah über festgestellte Verstöße informiert werden, wodurch Kontrollen gezielter durchgeführt werden könnten. Die Maßnahme würde sich auf Bereiche beschränken, in denen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten oder der Häufigkeit von Verstößen ein entsprechender Bedarf festgestellt wird. Nach Auskunft des Projekts „Smarte Grenzregion“ erscheint eine Förderung einer solchen Maßnahme grundsätzlich möglich und wäre im weiteren Verfahren zu prüfen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Anschaffung von Sensorik zur Überprüfung einzelner Kreuzungen und Einmündungen im Altstadtbereich. Eine Förderung über die „Smarte Grenzregion“ soll geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	07	07	--	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

10. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Umsetzung des Projektes "Touristische Digitalstrategie für Friedrichstadt" durch Förderantrag bei der IB.SH

Frau Sabine Müller erläutert die Beschlussvorlage zur Umsetzung des Projektes „Touristische Digitalstrategie für Friedrichstadt“ und stellt die wesentlichen Inhalte kurz vor.

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

Sie informiert darüber, dass die Stadt beabsichtigt, für das Projekt Fördermittel im Rahmen des Programms zur Stärkung des Binnenlandtourismus bei der IB.SH zu beantragen. Das Projekt umfasst verschiedene Maßnahmen zur digitalen Weiterentwicklung des touristischen Angebots, darunter die Entwicklung digitaler Informations- und Erlebnisangebote, die Erstellung von Bild- und Videomaterial sowie die Optimierung der touristischen Online-Präsenz.

Die Förderung beträgt bis zu 80 % der förderfähigen Kosten. Der erforderliche Eigenanteil der Stadt in Höhe von 17.600 Euro sowie die Folgekosten während der Zweckbindungsfrist von fünf Jahren sind sichergestellt.

Der Ausschuß für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung des Projektes „Touristische Digitalstrategie für Friedrichstadt und die Beantragung der Förderung für nicht-investive Vorhaben zur Stärkung des Binnenlandtourismus bei der IB.SH zum 31.08.2026.

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	07	04	01	02

11. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Vorgehensweise bei der Anschaffung von Software für die Stadt Friedrichstadt und deren Betriebe

Der Tagesordnungspunkt wird beraten. Im Verlauf der Beratung wird darauf hingewiesen, dass für den Sachverhalt mutmaßlich bereits eine entsprechende gesetzliche Regelung besteht.

Der Antrag wird daraufhin zurückgezogen. Sofern sich herausstellen sollte, dass seitens des Gesetzgebers keine entsprechende Regelung getroffen wurde, soll der Tagesordnungspunkt zu einem späteren Zeitpunkt erneut auf die Tagesordnung gesetzt und beraten werden.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Ermittlung von Anbietern und Kosten für die Durchführung von konventionellem Feuerwerk und Alternativen

Lt. dem Masterplan Tourismus (s. S. 57) „ist das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ gegenüber der Fassung aus dem Jahr 2017 und in Übereinstimmung mit der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 entscheidend in den Vordergrund gerückt worden³¹.“

Herkömmliches Feuerwerk führt durch Lärm, Abfall und Feinstaub zu negativen Auswirkungen auf Umwelt, Menschen und Tiere. Diese können durch Laser-/Drohnenshows minimiert bzw. vollständig ausgeschlossen werden.

Außerdem ist herkömmliches Feuerwerk stark wetterabhängig. D.h. wie bereits in den vergangenen Jahren mehrfach festzustellen war, ist ein Feuerwerk nicht bei Regen und auch nicht bei anhaltender Trockenheit möglich.

Darüber hinaus nutzen immer mehr Kommunen bei Veranstaltungen emissionsärmere Alternativen zum herkömmlichen Feuerwerk.

Frau Andersen, die zuständige Veranstaltungsleiterin, informiert zu dem vorliegenden Antrag darüber, dass eine Drohnenshow zum gleichen Preis wie ein herkömmliches Feuerwerk derzeit mit maximal 20 Drohnen durchgeführt werden könne. Sie weist zudem darauf hin, dass sowohl Drohnen- als auch Lasershows einen hohen Energiebedarf haben.

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

Weiter führt sie aus, dass Feuerwerke zunehmend geräuschärmer gestaltet werden und die Vorgaben des Immissionsschutzes einzuhalten sind.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Verwaltung beziehungsweise das Veranstaltungsmanagement zu beauftragen, Angebote und Kosten für die Durchführung eines Feuerwerks sowie möglicher Alternativen zu ermitteln, um anschließend über die zukünftige Ausgestaltung der Veranstaltungen entscheiden zu können.

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	07	05	--	02

13. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung von Werbetafeln des Landestheaters im Stadtgebiet

Das Landestheater hat den Wunsch geäußert, im Stadtgebiet Werbetafeln aufzustellen, um für ihre Aufführungen zu werben. Ein Beispielbild der geplanten Werbetafeln wurde der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Die Werbeaktion soll von Mai bis September laufen.

Im vergangenen Jahr wurde beschlossen, dass Plakatierungen nur noch entlang der Tönninger Straße gestattet werden dürfen. Vor diesem Hintergrund hat das Ordnungsamt die Politik um eine Entscheidung gebeten, ob der Antrag des Landestheaters auf Aufstellung von Werbetafeln im Stadtgebiet, auch außerhalb der Tönninger Straße, genehmigt werden kann und in welchem Umfang.

Die Entscheidung liegt bei der Politik, ob und in welchem Umfang Werbetafeln im Stadtgebiet zugelassen werden sollen. Es ist zu berücksichtigen, dass eine Erweiterung der Plakatierungsmöglichkeiten außerhalb der Tönninger Straße zu einer weiteren Nutzung öffentlicher Flächen führen würde, während eine gezielte Festlegung auf einen bestimmten Ort eine zielgerichtete und kontrollierbare Werbung ermöglicht. Das Landestheater möchte vor allem die Zeit von Mai bis September für die Werbung nutzen, um auf die Aufführungen hinzuweisen.

Der Ausschuss beschließt, die Aufstellung von Werbetafeln des Landestheaters ausschließlich an einem festgelegten Ort im Stadtgebiet zu gestatten. Die genaue Auswahl des Standorts ist der Grünstreifen Parkplatz Am Deich/Tönninger Straße. Die Werbung soll von Mai bis September stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	07	06	01	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Ordnungswesen und Digitalisierung am 25.06.2026

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die rege Mitarbeit und Unterstützung und schließt damit die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Schriftführerin